

An den Rat der Gemeinde Havixbeck  
über den Bürgermeister Klaus Grohmöller

48329 Havixbeck

- Antrag auf Wiedereinführung der stündlichen Taktung der Buslinie R64 entlang der K1 und der K22

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Gemeinderat, sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, die Eigentümer und Mieter des Hofes Schonebeck 76 in Havixbeck-Hohenholte wenden uns hiermit an den Bürgermeister und den Rat der Gemeinde Havixbeck mit einem dringenden Anliegen. Mit Entsetzen mussten wir feststellen, dass uns hier an der Hohenholter Str. (K22) die Busfahrmöglichkeiten um 50% reduziert wurden. Die Linie R64 fährt jetzt nur noch 2stündlich anstatt wie bisher stündlich.

Wir sind in diesem Hause (8-11 Personen) angewiesen auf die Buslinie R64.

Die Reduzierung hat zur Folge:

- Arbeitswege funktionieren plötzlich nicht mehr.
- Wege zur Kita sind nicht mehr mit dem Bus zu leisten.
- Schüler und andere Menschen müssen unzumutbar hohe Wartezeiten in Kauf nehmen.
- Mieter haben bereits ihre Monatstickets für den Bus storniert.
- Mieter überlegen auszuziehen, da sie sich hier ein Auto anschaffen müssten.
- Die Vermietbarkeit für Menschen ohne Auto ist nicht mehr gewährleistet.
- Die Nutzung und Vermietung der gewerblich genehmigten Gruppenräume hier am Hof wird für Nicht-Autofahrer uninteressant, somit ist das Vorgehen der Gemeinde für mich (Annette Lenters) geschäftsschädigend.

Weiterhin bemängeln wir die Art und Weise des Umgangs mit uns und allen weiteren Anwohnern dieser Busstrecke. Wir wurden nicht gefragt und nicht informiert. Die Busfahrpläne an den Bushaltestellen wurden erst am 13.3.19 geändert, obwohl der Linienverkehr bereits seit dem 1.3. eingeschränkt wurde. Dieses Vorgehen ist unzumutbar!

In Zeiten der viel zu hohen Individual-Verkehrsdichte ist es auch aus umweltpolitischen Gründen nicht verständlich, die öffentlichen Verkehrsmittel weiter einzuschränken. Ein Leben ohne Auto wird so für alle Anwohner an der Hohenholter Str. (K22) unmöglich.

Es wurden 6 Haltestellen entlang der K1 und der K22 um 50% reduziert, um 2 Haltestellen über einen längeren Weg an Roxel anzubinden, damit die Burg Hülshoff, die sowieso nur bestimmte Öffnungszeiten hat, mitangebunden wird. Wir verstehen, dass Sie die Burg Hülshoff anbinden wollen, aber es ist nicht akzeptabel, dies auf Kosten der Mobilität der Menschen zu tun, die auf diesen Bus angewiesen sind und hier als Bürger der Gemeinde Havixbeck leben und auch ihre Steuern zahlen. Auf die Anwohner der betroffenen Haltestellen wird keinerlei Rücksicht genommen.

Wir beantragen, die Fahrplanänderung zurück zu nehmen und die Linie R64 wieder stündlich über die Hohenholter Str. (K22) fahren zu lassen. Ferner beantragen wir, auch an den Wochenenden wieder eine stündliche Taktung einzuführen. Dieser Brief wird von weiteren Anwohnern unterstützt. Es wurden bereits Beschwerdebriefe mit weiteren Argumenten an die Gemeinde (Frau Böcker) gerichtet, die wir teilweise als Kopie diesem Schreiben beifügen.

Wir bitten Sie um Mitteilung innerhalb eines Monats, wie diese Angelegenheit geregelt werden kann.

Mit freundlichem Gruß

## Lösungsvorschlag zur Anbindung der Burg Hülshoff

An der K22, an der Stelle wo der Radweg aus Roxel endet, nahe der Kreuzung Hülshoffstraße/Hohenholter Straße gibt es einen ca. 1000m langen Fußweg zur Burg Hülshoff.

Der Weg ist ein Privatweg und gehört, soweit ich informiert bin, zur Burg Hülshoff.

Radfahrer und Fußgänger können ihn benutzen. Es ist eine schöne Allee ohne Autoverkehr, ideal für Touristen, die zur Burg Hülshoff möchten, zumal es auch einer der historischen Wege der Annette von Droste Hülshoff zwischen der Burg und dem Haus Rüschaus ist.

Sie könnten an der Stelle eine Bushaltestelle einrichten für die Linie R64.

Dann könnten die Busse wie bisher diese Route über die K1 und die K22 stündlich fahren, und die Burg Hülshoff wäre über den historischen Fußweg angeschlossen.